

Niemand trennt Jesus von Gott

Matthäus 4,1-11

Mit Gott leben

Jesus weiß, dass er zu Gott gehört. Sie sind fest miteinander verbunden. Auch wir können darauf vertrauen, dass uns nichts und niemand von Gott und seiner Liebe trennen kann.

Leitgedanke: Wir sind fest mit Gott verbunden.

Gut zu wissen

In der Taufe bekannte sich Gott öffentlich zu seinem Sohn Jesus Christus. Anhand der Versuchungsepisode wird noch einmal deutlich, dass Jesus untrennbar mit seinem Vater verbunden ist. Durch nichts und niemanden lässt er sich von seinem Auftrag abbringen. Schon gar nicht fällt er auf Satans hinterlistiges Vorgehen herein.

Die drei in Matthäus 4 beschriebenen Szenen sind Versuche von Satan, die enge Verbindung zwischen Jesus und seinem himmlischen Vater zu trennen und damit den göttlichen Plan der Erlösung zum Scheitern zu bringen. Doch das gelingt nicht. Jesus bleibt standhaft und wehrt die Angriffe ab. Dies tut er, ohne dabei auf seine göttliche Macht zurückzugreifen. Er missbraucht seine Macht nicht. Satan ist trotz aller Heimtücke Jesus nicht gewachsen, gibt auf und verschwindet von der Bildfläche. Gott schickt nun tatsächlich seine Engel, die Jesus in der Wüste versorgen.

In dieser Einheit sollen nicht die Versuchsstrategien Satans im Vordergrund stehen. Auch zielt die Einheit nicht auf das Thema „Gehorsam“ ab. Die sogenannte „Versuchungsgeschichte“ weist uns auf eine noch viel größere und umfassendere Geschichte hin: auf den guten Plan Gottes für seine Kinder, die er unendlich liebt. Das ist die entscheidende Botschaft: Nichts und niemand kann uns von Gott und seiner Liebe trennen.

Themenkreis 7: Die Anfänge von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	079	Gott schickt einen Boten	Zacharias und Elisabeth	Lk 1,5-25
2	080	Ein Engel spricht zu Maria	Die Ankündigung der Geburt Jesu	Lk 1,26-56
3	081	Der Retter wird geboren	Jesus kommt zur Welt	Lk 2,1-7
4	082	Gute Nachricht für die Hirten	Die Verkündigung an die Hirten	Lk 2,8-20
5	083	Endlich ist der Retter da!	Jesus wird gesegnet	Lk 2,21-40
6	084	Die Sterndeuter freuen sich	Die Weisen aus dem Morgenland	Mt 2,1-12
7	085	Maria und Josef staunen über Jesus	Der zwölfjährige Jesus im Tempel	Lk 2,41-52
8	086	Jesus lässt sich taufen	Johannes der Täufer	Mk 1,1-11
9	087	Niemand trennt Jesus von Gott	Die Versuchung von Jesus	Mt 4,1-11
10	088	Jesus findet Freunde und Helfer	Die ersten Jünger	Joh 1,35-51 u. a.
11	089	Jesus rettet ein Hochzeitsfest	Die Hochzeit in Kana	Joh 2,1-11
12	090	Jesus hat Zeit für Kinder	Jesus und die Kinder	Mk 10,13-16
13	091	Jairus bittet Jesus um Hilfe	Die Tochter des Jairus	Mk 5,21-43

Wir kommen an



Anfangsritual (A7): Mein Stein

Beschriftete Steine stehen sowohl für die Kinder im Kindergottesdienst als auch für die biblischen Personen, die im Laufe der Zeit besprochen werden (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit beschrifteten Steinen (siehe Anfangsritual Einheit 079)
- Mehrere kleinere Steine
- Filzstifte



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird der Korb mit den Steinen beiseitegestellt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L macht mit den Kindern ein Experiment, bei dem zwei gleich große Papierblätter zusammengeklebt werden sollen. Auf ein Blatt werden die Namen der Kinder und der Name von L geschrieben, auf dem anderen Blatt steht der Bibelvers der Woche.

☞ *Ich gebe ein leeres Blatt Papier und einen Stift reihum. Schreibt bitte eure Namen auf das Blatt.* (L hilft ggf. beim Schreiben.)

Wenn alle Kindernamen auf dem Blatt stehen, ergänzt L den eigenen Namen und liest den Bibelvers vom zweiten Blatt vor.

☞ *Ihr dürft mir jetzt gerne helfen, diese Blätter mit Kleber zu bestreichen und zusammenzukleben. Anschließend legen wir unser Experiment beiseite.*

Beide Blätter werden auf der Rückseite großzügig mit Flüssigkleber bestrichen und aufeinandergeklebt. (Das muss nicht exakt Ecke auf Ecke sein. Wichtig ist aber, dass sie mit ausreichender Klebefläche fest miteinander verbunden werden. Dazu können die Kinder die beiden Blätter auch noch aufeinanderpressen oder -drücken.)

Die aneinandergeklebten Blätter werden beiseitegelegt.

- Papierbogen
- (Farb-)Stift
- Bibelvers der Woche (Römer 8,38–39), ausgedruckt oder von Hand geschrieben
- Flüssigkleber

Wir hören



Die Geschichte

- ☞ *Nach der heutigen Geschichte aus der Bibel wollen wir uns anschauen, was diese beiden Blätter und der Klebstoff mit uns und der Geschichte zu tun haben.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und zeigt den Kindern jeweils die angegebenen Gegenstände.

- Erzählvorlage
- Steine
- Brot
- Bild des Jerusalemer Tempels
- Weltkarte oder Globus

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Warum war das, was Jesus in der Geschichte erlebt hat, anstrengend für ihn?*
- ☞ *Glaubt ihr, es war schwer für Jesus, den Versuchungen zu widerstehen? Warum denkt ihr das?*
- ☞ *Woran hat Jesus erkannt, dass Satan es mit seinen Aufforderungen eigentlich böse meinte?*
- ☞ *Warum hat Jesus sich in all diesen Situationen so entschieden?*



Experiment

- ☞ *Jetzt schauen wir uns noch einmal unsere Blätter vom Anfang an. Sie scheinen ganz schön fest zusammenzukleben. Wer kann diese Blätter voneinander trennen?*

L lässt die Kinder versuchen, die Blätter vorsichtig zu trennen.

- ☞ *Jesus war so fest mit Gott verbunden wie diese beiden Blätter. Nichts und niemand konnte ihn von Gott und seiner Liebe trennen! Keine List und kein Trick.*
- ☞ *Auch wir sind Kinder Gottes. Uns liebt Gott genau so, wie er Jesus geliebt hat. Deshalb sind auch wir fest mit Gott und seiner Liebe zu uns verbunden.*

- Zusammengeklebte Papierbögen siehe „Bekanntes & Neues“



Basteln & Malen

Die Kinder malen Jesus und den Engel aus (siehe Anhang). Anschließend schneiden sie das Motiv aus und kleben es auf den dickeren farbigen Papierbogen. Zuletzt wird Sand rund um die Figuren in Flüssigkleber gestreut. (Bei der Dosierung der Sandmenge ist L behilflich.)

- Anhang: Malvorlage „Ein Engel versorgt Jesus in der Wüste“ (pro Kind 1 Kopie/Ausdruck)
- (Farb-)Stifte
- Pro Kind 1 Schere
- Flüssigkleber
- Pro Kind 1 dickerer farbiger Papierbogen
- Sand

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S7): Mein Stein

Namen von Personen aus der aktuellen Bibelgeschichte werden auf Steine geschrieben. Diese werden in den Korb gelegt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Korb mit Steinen (siehe Anfangsritual)
- Zusätzliche Steine für die Namen der Personen aus der biblischen Geschichte
- Filzstift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- 🕊 *Lieber Gott, danke, dass uns nichts und niemand von deiner Liebe trennen kann.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Niemand trennt Jesus von Gott

Nach der Taufe durch Johannes geht Jesus in die Wüste. Dort soll er sich auf seinen Auftrag bei den Menschen vorbereiten. Er will fasten, das bedeutet, dass er nichts essen wird. Dadurch möchte er sich ganz besonders auf Gott und seine Aufgabe konzentrieren können. Jesus ist 40 Tage in der Wüste.

Nach so langer Zeit bekommt Jesus Hunger. Er fühlt sich müde und schlapp. Und dann merkt er auch noch, dass er nicht mehr alleine ist. Satan ist auch in der Wüste. Jesus weiß genau, wer das ist. Satan war einmal einer der höchsten Engel bei Gott im Himmel. Dann wollte er selber so groß sein wie Gott. Er wollte, dass die anderen Engel sich vor ihm verbeugten. Und genau das versucht er nun auf der Erde: die Menschen von Gott zu trennen, damit sie sich vor ihm verbeugen. Nicht einmal bei Jesus schreckt er davor zurück. Er stellt ihm eine Falle.

„Wenn du Gottes Sohn bist, dann mach diese Steine zu Brot!“ *L zeigt den Kindern Steine und Brot.* Jesus könnte das. Er ist so eng mit Gott verbunden, dass er Wunder tun kann. Und er hat großen Hunger. Aber dann würde er die Kraft Gottes für sich selber nutzen. Dafür ist er nicht auf die Erde gekommen. Er ist gekommen, um für die Menschen da zu sein. Jesus durchschaut Satan. Er erinnert sich an einen Text aus der Bibel und sagt: „Der Mensch lebt nicht nur vom Brot, sondern auch von dem, was Gott ihm sagt.“

Satan ärgert sich, dass Jesus nicht auf seinen Trick hereingefallen ist, aber er gibt nicht auf. Er stellt sich mit ihm auf das Dach des Tempels in Jerusalem. *L zeigt ein Bild des Jerusalemer Tempels.* „Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring hier herunter. Die Engel werden dich beschützen. So steht es in der Bibel!“ Ja, so steht es über die Engel in der Bibel. Aber da steht noch mehr und daran möchte Jesus sich halten. „Die Bibel sagt, dass wir Gott nicht herausfordern sollen“, entgegnet Jesus.

Noch einmal versucht es Satan. Er zeigt Jesus von einem hohen Berg aus alle Länder und Schätze dieser Welt. *L zeigt eine Weltkarte oder einen Globus.* „Das alles will ich dir geben, wenn du nur einmal vor mir auf die Knie fällst und mich anbetest!“ Doch Jesus ist ganz sicher: „In der Bibel steht, dass man nur Gott anbeten soll!“

Satan ist trotz aller List Jesus nicht gewachsen, er gibt auf und verschwindet. **Jesus weiß, dass er ganz eng mit Gott verbunden ist. Und er weiß auch: Gott liebt ihn so sehr, dass nichts und niemand ihn von Gott trennen kann.**

Nun kommen Gottes Engel in die Wüste und geben Jesus zu essen und zu trinken. Er bekommt neue Kraft, und bald geht er zu den Leuten, um ihnen von Gott und seiner Liebe zu erzählen.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



**Nichts und niemand kann uns
von der Liebe Gottes trennen.**

nach Römer 8,38-39



Wir sind fest mit Gott verbunden.

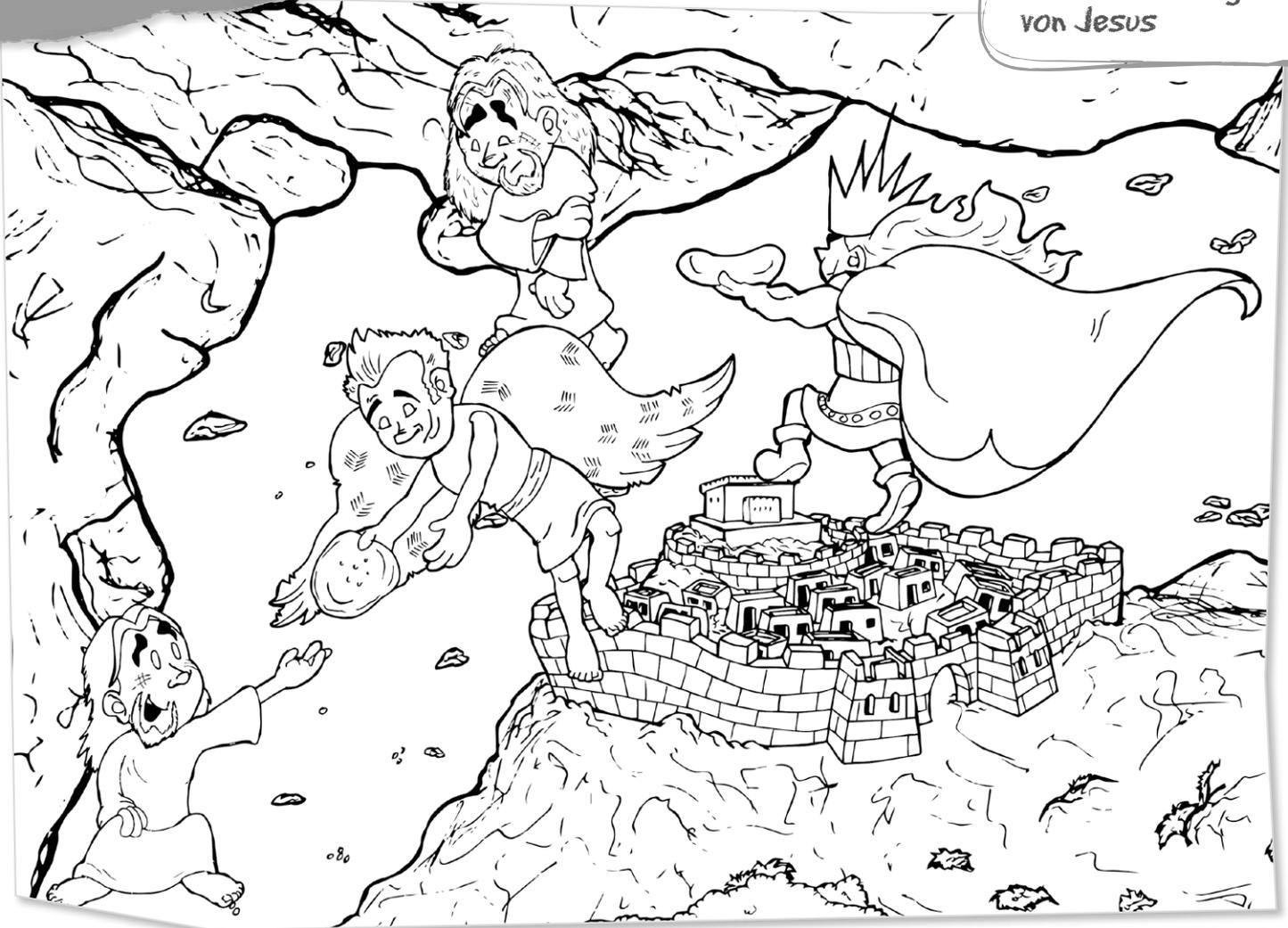


Malvorlage

Ein Engel versorgt Jesus in der Wüste

Auf weißes Papier vervielfältigen.





**Nichts und niemand kann uns
von der Liebe Gottes trennen.**

nach Römer 8,38-39

Wir sind fest mit Gott verbunden.



Niemand trennt Jesus von Gott

Matthäus 4,1-11

Nach der Taufe durch Johannes geht Jesus in die Wüste. Dort soll er sich auf seinen Auftrag bei den Menschen vorbereiten. Er will fasten, das bedeutet, dass er nichts essen wird. Dadurch möchte er sich ganz besonders auf Gott und seine Aufgabe konzentrieren können. Jesus ist 40 Tage in der Wüste.

Nach so langer Zeit bekommt Jesus Hunger. Er fühlt sich müde und schlapp. Und dann merkt er auch noch, dass er nicht mehr alleine ist. Satan ist auch in der Wüste. Jesus weiß genau, wer das ist. Satan war einmal einer der höchsten Engel bei Gott im Himmel. Dann wollte er selber so groß sein wie Gott. Er wollte, dass die anderen Engel sich vor ihm verbeugten. Und genau das versucht er nun auf der Erde: die Menschen von Gott zu trennen, damit sie sich vor ihm verbeugen. Nicht einmal bei Jesus schreckt er davor zurück. Er stellt ihm eine Falle.

„Wenn du Gottes Sohn bist, dann mach diese Steine zu Brot!“ Jesus könnte das. Er ist so eng mit Gott verbunden, dass er Wunder tun kann. Und er hat großen Hunger. Aber dann würde er die Kraft Gottes für sich selber nutzen. Dafür ist er nicht auf die Erde gekommen. Er ist gekommen, um für die Menschen da zu sein. Jesus durchschaut Satan. Er erinnert sich an einen Text aus der Bibel und sagt: „Der Mensch lebt nicht nur vom Brot, sondern auch von dem, was Gott ihm sagt.“

Satan ärgert sich, dass Jesus nicht auf seinen Trick hereingefallen ist, aber er gibt nicht auf. Er stellt sich mit ihm auf das Dach des Tempels in Jerusalem. „Wenn du Gottes Sohn bist, dann spring hier herunter. Die Engel werden dich beschützen. So steht es in der Bibel!“ Ja, so steht es über die Engel in der Bibel. Aber da steht noch mehr und daran möchte Jesus sich halten. „Die Bibel sagt, dass wir Gott nicht herausfordern sollen“, entgegnet Jesus.



Noch einmal versucht es Satan. Er zeigt Jesus von einem hohen Berg aus alle Länder und Schätze dieser Welt. „Das alles will ich dir geben, wenn du nur einmal vor mir auf die Knie fällst und mich anbetest!“ Doch Jesus ist ganz sicher: „In der Bibel steht, dass man nur Gott anbeten soll!“

Satan ist trotz aller List Jesus nicht gewachsen, er gibt auf und verschwindet. **Jesus weiß, dass er ganz eng mit Gott verbunden ist. Und er weiß auch: Gott liebt ihn so sehr, dass nichts und niemand ihn von Gott trennen kann.**

Nun kommen Gottes Engel in die Wüste und geben Jesus zu essen und zu trinken. Er bekommt neue Kraft, und bald geht er zu den Leuten, um ihnen von Gott und seiner Liebe zu erzählen.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 5, S. 66 („Kampf in der Wüste“).

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass uns nichts und niemand
von dir und deiner Liebe trennen kann.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

